

## Heute

Meldungen aus der Stadt

### Vogelstschaukel für Kindergarten



Lank. Der evangelische Kindergarten an der Schulstraße in Lank ist um eine Attraktion reicher.

Durch eine Spende der Sparkasse Neuss konnte der Förderverein des Kindergartens „Kleine Hände“ eine Vogelstschaukel anschaffen. „Bisher gab es keine Schaukelmöglichkeit auf dem Außengelände. Die neue Vogelstschaukel kommt allen Kindern, insbesondere auch den unter Dreijährigen, zugute. Sie bietet ein Training des Gleichgewichts und der Wahrnehmung und fördert die Koordination und Teamfähigkeit“, sagt Eva Hinzenberg (l.), die Vorsitzende des Fördervereins. Die Kinder würden jedenfalls Schlange stehen und seien begeistert. (Foto: Marc Ingel)

### Leben und Werk von Vincent van Gogh

Büderich. Das Leben und Werk des Malers Vincent van Gogh wird am Mittwoch, 4. Mai, um 19.30 Uhr in einem Vortrag in der Stadtbibliothek in Büderich, Dr.-Franz-Schütz-Platz 5, vorgestellt. Anhand von Zitaten aus dem Briefwechsel van Goghs mit seinem Bruder Theo wird gezeigt, wie van Gogh trotz seines schwierigen Lebensweges ein großes Werk geschaffen hat. Anmeldungen bei der Volkshochschule unter ☎ 02159 / 916 500.

### Zwei Wanderungen am Niederrhein

Meerbusch. Am Samstag, 23. April, bietet der Verein Niederrhein Meerbusch wieder seine begehrte „Forellnwanderung“ an. Die Anreise erfolgt per Bahn. Nähere Informationen unter ☎ 02150 / 2542. Am Samstag, 30. April, geht es dann durch die grüne Frühlingslandschaft an den Krickenbecker Seen. Der Bus fährt ab Haltestelle Bösinghoven Schule. Anmeldung und Infos unter ☎ 02159 / 8379.

### GRUNDSATZBESCHLUSS

## Umkleiden schrumpfen

Was der Bauausschuss bereits auf den Weg gebracht hat, wurde vom Schul- und Sportausschuss jetzt in einem Grundsatzbeschluss festgelegt. Der Neubau für die Umkleidekabinen auf dem Gelände des Sportplatzes in Strümp soll um rund zehn Prozent schrumpfen, die Investitionskosten liegen bei knapp über einer Millionen Euro. Der Vorschlag wurde trotz der vier Gegenstimmen der FDP abgesegnet. Beschlossen wurde auch die Einrichtung eines Arbeitskreises zum Thema Schulentwicklung.

### Rückbildungsgymnastik beim DRK

Büderich/Lank. In verschiedenen Rückbildungsgymnastik-Kursen des DRK in Büderich und Lank sind noch Plätze frei. Diese spezielle Gymnastik – innerhalb der ersten sechs Monate nach der Entbindung – unterstützt die Rückbildung der Gebärmutter, fördert die Rückverlagerung der Bauchorgane und dient der Kräftigung und Straffung der überdehnten Muskeln, Sehnen und Bänder. Montags finden die Kurse im DRK-Zentrum in Büderich, Am Meerkamp 28, statt. Am Dienstag zieht man dann in das Bürgerhaus Lank, Wittenbergerstraße 21, um. Alle weiteren Informationen erteilt die Kursleiterin Luise Hähnlein unter ☎ 02150 / 709 470.

### SO ERREICHEN SIE UNS

IHR KONTAKT ZUR LOKALREDAKTION  
POST Markt 1-7, 41460 Neuss  
TELEFON 02131/273675 FAX 02131/273785  
MAIL redaktion.meerbusch@westdeutsche-zeitung.de  
ONLINE www.wz-duesseldorf.de

ZUSTELLSERVICE 01802/452 452 (0,06 € pro Anruf aus d. dt. Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.), Montag bis Freitag 6.30 bis 16 Uhr, Samstag 6.30 bis 12 Uhr  
ANZEIGEN 0211/8382-1

# Arbeit in der „Boys Town“

**PORTRÄT** Inessa Diesing verbringt ein Jahr in Südafrika und hilft bei der Aidsprävention.

Von Marc Ingel

Lank/Tongaat. Inessa Diesing will die Welt sehen. Während ihrer Schulzeit hat die Gymnasiastin mit Hilfe der Austauschorganisation „Youth for Understanding“ (YFU) ein Jahr in den USA verbracht. Von dieser Zeit war die Lankerin so begeistert, dass sie nach ihrer Rückkehr die Seiten wechselte und ihrerseits für ausländische Schüler Aufenthalte in Deutschland organisierte.

Doch damit nicht genug: Nach dem Abitur nahm sie die Chance wahr, auf Vermittlung von YFU für die Gemeinschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) ein Jahr lang in Südafrika einen Freiwilligendienst zu leisten. Seit acht Monaten lebt Inessa Diesing nun in Tongaat, unweit von Durban. Für die südafrikanische Partnerorganisation „Love Life“ besucht die 20-Jährige an vier Werktagen die Woche vier verschiedene Schulen und hält dort Vorträge, die ein ganz bestimmtes Ziel haben.

### Aufklärungsarbeit mit Hilfe von praktischen Übungen

„Ich versuche bei den Schülern eine Art Selbstbewusstsein als Basis für die Aids-Prävention aufzubauen und sie zu motivieren, sich konkrete Ziele zu setzen. Denn nur, wer eine positive Zukunft vor Augen hat, kümmert sich auch um seine Gesundheit“, erzählt Inessa Diesing.

Diese Aufklärungsarbeit bettet sie in praktische Übungen und Spiele ein, damit ihre Zuhörer nicht abschalten. „In einer Einheit ging es um das Thema Identität“, nennt die Lankerin ein Beispiel. „Die Kinder sollten beweisen, wie gut sie ihre Mitschüler kennen. So erhielten die Teilneh-



Ihre wenige Freizeit nutzt Inessa Diesing dazu, Land und Leute kennenzulernen. Foto: privat

mer ein Feedback, wie sie von anderen wahrgenommen werden, und konnten dieses Fremdbild mit ihrem Selbstbild vergleichen.“

Aber diese Aufgabe am Vormittag ist nur ein Teil der Arbeit von Inessa Diesing. Untergebracht ist sie nämlich in einem Camp, in dem 25 Jungen zwischen zehn und 19 Jahren mit Verhaltensauffälligkeiten leben. „Sie sind durch kleinere Straftaten auffällig geworden oder haben Schwierigkeiten damit, Autoritäten anzuerkennen. Zum Teil sind deren Eltern mit der

Erziehung ihrer Kinder auch schlichtweg überfordert.“

Zwei Jahre sollen die Jungen nach Möglichkeit in der „Boys Town“ verbringen – „in der Hoffnung, dass sie wieder auf die richtige Spur kommen“, betont ihre Betreuerin aus Deutschland. Während zwei weitere Freiwillige aus Großbritannien sich eher für die sportlichen Aktivitäten verantwortlich fühlen, bleiben Hausaufgabenhilfe und Projektarbeit in der Regel an der Meerbuscherin hängen.

Inessa Diesing empfindet

### STIPENDIUM

**SPONSOREN GESUCHT** In Absprache mit der YFU erhält Inessa Diesing die Chance, einem Schüler aus Südafrika, einen einjährigen Aufenthalt in Deutschland zu ermöglichen. „Leider ist der Programmpreis mit 6000 Euro – Visum und Taschengeld nicht inbegriffen – für Südafrikaner unerschwinglich“, sagt die Lankerin, die deshalb hofft, „in Deutschland Sponsoren zu finden, die Träume verwirklichen wollen“. Nach einer intensiven Vorbereitung soll das Abenteuer für den jungen Südafrikaner Anfang kommenden Jahres beginnen. Die organisatorischen Aspekte (Flug, Gastfamilie, Betreuung) werden von der YFU geregelt. Inessa Diesing hat sich noch nicht entschieden, wer für das Stipendium infrage kommt. „Der Schüler sollte tolerant, offen, anpassungsfähig, selbstbewusst, kommunikativ und flexibel sein“, zählt die YFU-Mitarbeiterin auf. Kontakt: inessa.diesing@yfu-deutschland.de  
www.yfu.de

den Aufenthalt in Südafrika als große Chance, in eine andere Kultur einzutauchen. Zwar bleibe wegen ihres Arbeitspensums nur wenig Freizeit übrig, „doch gelegentlich fahre ich nach Durban und treffe mich dort mit einer anderen Freiwilligen. Auch mit den beiden Briten habe ich schon einige Abende mit einem guten Film und Popcorn verbracht.“

Zuletzt konnte ihr Freund sie für drei Wochen in Südafrika besuchen. Ihre Eltern wollen mit der 20-Jährigen nach Ostern das Land bereisen. Im August kehrt Inessa Diesing vom Indischen Ozean zurück und nimmt ein Studium der Ökologie auf. „Meine ehrenamtliche Arbeit für die YFU werde ich dann aber trotzdem wieder aufnehmen“, erzählt die junge Globetrotterin.

## Hat Stalker Ex-Freundin eingesperrt?

**PROZESS** Anklage wegen Nötigung und Geiselnahme.

Meerbusch. Geiselnahme und gefährliche Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Beleidigung und Hausfriedensbruch – so lauten die Vorwürfe, denen sich ein 24-Jähriger vor dem Landgericht in Düsseldorf stellen muss.

Zum Prozessauftakt wies der arbeitslose Mann die Vorwürfe zurück, schüttelte während der Anklageverlesung immer wieder den Kopf. Allerdings wurde er anschließend vom Opfer, seiner Ex-Freundin, schwer belastet. Sie erklärte, sie habe die Beziehung zum Angeklagten im Juni 2010 beendet. Schon während der gemeinsamen Zeit sei er häufig aggressiv gewesen und habe sie geschlagen. Nach der Trennung sei die Situation dann eskaliert.

Er habe ihr aufgelauert, sei durchs Fenster in ihre Wohnung in Meerbusch eingedrungen und habe sie hier im Juli 2010 fünf Tage lang gefangen gehalten. Außerdem habe er sie misshandelt und geschlagen. Bei weiteren Zwischenfällen im November sei er erneut in ihre Wohnung eingedrungen und habe sie erheblich verletzt.

Bereits Ende vergangenen Jahres hatte das Amtsgericht Düsseldorf dem Mann per einstweiliger Verfügung jegliche Kontaktaufnahme zum Opfer untersagt. Weil er sie aber immer wieder angerufen, angeschrieben und ihr vor ihrer Arbeitsstelle aufgelauert hatte, wurde er im Januar festgenommen. Er sitzt seitdem in Untersuchungshaft.

Vor Gericht sagte der Angeklagte, seine Ex-Freundin habe sich alles ausgedacht. Die Verletzungen habe sie sich selbst zugefügt. Im Falle einer Verurteilung drohen ihm bis zu zehn Jahre Haft. Das Urteil soll am 6. Mai verkündet werden. *dapd/cwo*

# Neunjährige wirkt mit ihrem Engagement ansteckend

**AKTION** Büdericher Schülerin und ihr Vater wollen Kindern in Japan helfen.

Von Janina Schrödter

Büderich. Mehr als hunderttausend Kinder hätten in Japan ihr Zuhause verloren, berichtet Logo, die Nachrichtensendung des Kinderkanals. Und das ist nicht der erste Beitrag, den Davina Tüllmann über das Leben der Kinder in Japan nach der großen Katastrophe gesehen hat.

„Unsere Lehrerin hat uns erklärt, was mit den Kindern passiert, wenn sie Strahlen abbekommen. Da hatte ich Angst und am Abend auch ein wenig Bauchschmerzen“, sagt die Neunjährige. Sie fragte ihren Vater, was sie tun könne. Aber seine Idee, Geld zu spenden, reichte ihr nicht. Der Vater, Georg Heuschen, erinnert sich: „Sie wollte sel-

ber etwas machen und sicher sein, dass das Geld auch bei den Kindern ankommt. Darum hatten wir die Idee, Origami-Figuren zu basteln und zu verschenken. Wer mag, kann etwas spenden. Das Geld schicken wir mit Plan International nach Japan.“

### Der Kranich steht in Japan für Aufbruch und ein langes Leben

Als Symbol für ihre Botschaft haben die Schülerin und der 47-Jährige – wie auch die Initiatoren einer ähnlichen Aktion in Osterath – den Kranich gewählt: „Er steht für Aufbruch und ein langes Leben. Das wünschen wir allen Kindern in Japan“, sagt Heuschen. Angefangen haben die beiden allein, mittlerweile macht Davinas ganze Klasse

der Brüder-Grimm-Schule mit, ebenso viele ihrer Freunde. Stolz berichtet sie: „Ich habe den anderen gezeigt, wie man den Kranich faltet. Schon in der nächsten Stunde haben viele selbst Papier mitgebracht. Mittlerweile falten wir oft mit der ganzen Klasse in unserer Freiarbeit. Wir haben schon 200 Stück fertig.“

Ihr erster Spendenstand ist heute ab 9 Uhr am Dr.-Franz-Schütz-Platz zu finden. Es folgen weitere vier an den nächsten Samstagen. „Wir werden jede Woche den Spendenstand auf unserer Internetseite veröffentlichen“, erzählt Davinas Vater. Die beiden wünschen sich mehr Engagement auch von anderen. „Es ist eigentlich so einfach. Und es gibt noch so viele, denen man helfen muss. Wer denkt zum Beispiel an die Kinder in Libyen?“, fragt Heuschen. *www.kinder-fuer-kinder.net*



Davina Tüllmann bastelt Origami-Kraniche, um Kinder in Japan zu unterstützen. Foto: Georg Salzburg